

# Flügelweihe und Gedenkkonzert für Jakob Benjamin Hilpert



---

**6. April 2025**

**15 Uhr**

**Nikolaikirche Wettin**

---

**Veranstalter**

ContempoRaritäten – Neuer Musik begegnen e.V.



# Konzertprogramm

---

**Johannes Petzold**  
(1912-1985)

**Die Nacht ist vorgedrungen**  
Text: Jochen Klepper (1903-1942)

Gemischter Chor

---

**Jakob Hilpert**  
(2004-2024)

**Drei geistliche Lieder**  
Texte: Jochen Klepper (1903-1942)

**Schon bricht des Tages Glanz empor  
Nun ruht doch alle Welt  
Ich liege Herr in Deiner Hut**

Gemischter Chor

---

**Eldin Burton:**  
(1913-1981)

Sonatina for Flute and Piano  
  
Kira Tuulia Tarkka, Querflöte  
Max Grimm, Klavier

---

**Jakob Hilpert**

Kampf auf dem Berge (Text)

---

**Jakob Hilpert**

**iN deR sChwEbe**  
  
Jan Lucas, Spinett  
Pia Rossow, Gitarre  
Kira Röbers, Harfe  
Letizia Knobloch, Querflöte

---

# Konzertprogramm

---

**Jakob Hilpert**      Was ist Schnee? (Text)

---

**Robert Schumann**      Gesänge der Frühe, Op.133  
(1810-1856)  
  
Max Grimm, Klavier

---

**Jakob Hilpert**      Flötensonate  
  
Kira Tuulia Tarkka, Querflöte  
Max Grimm, Klavier

---

**Jakob Hilpert**      Karneval in Köln (Text)

---

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)  
  
**Ach, Herr, lass dein lieb Engelein Chor**  
Schlusschoral aus der Johannes-Passion  
  
Gemischter Chor

---

# Liedtexte

Von Jochen Klepper

## Die Nacht ist vorgedrungen

**Die Nacht ist vorgedrungen,  
der Tag ist nicht mehr fern.  
So sei nun Lob gesungen  
dem hellen Morgenstern.  
Auch wer zur Nacht geweinet,  
der stimme froh mit ein.  
Der Morgenstern bescheinet  
auch deine Angst und Pein.**

Dem alle Engel dienen,  
wird nun ein Kind und Knecht.  
Gott selber ist erschienen  
zur Sühne für sein Recht.  
Wer schuldig ist auf Erden,  
verhüll nicht mehr sein Haupt.  
Er soll errettet werden,  
wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im  
Schwinden,  
macht euch zum Stalle auf!  
Ihr sollt das Heil dort finden,  
das aller Zeiten Lauf  
von Anfang an verkündet,  
seit eure Schuld geschah.  
Nun hat sich euch verbündet,  
den Gott selbst ausersah.

**Noch manche Nacht wird  
fallen  
auf Menschenleid und -schuld.  
Doch wandert nun mit allen  
der Stern der Gotteshuld.  
Beglänzt von seinem Lichte,  
hält euch kein Dunkel mehr.  
Von Gottes Angesichte  
kam euch die Rettung her.**

**Gott will im Dunkel wohnen  
und hat es doch erhellt.  
Als wollte er belohnen,  
so richtet er die Welt.  
Der sich den Erdkreis baute,  
der läßt den Sünder nicht.  
Wer hier dem Sohn vertraute,  
kommt dort aus dem Gericht.**

## **Schon bricht des Tages Glanz empor**

**1. Schon bricht des Tages Glanz  
hervor.**

**Voll Demut fleht zu Gott empor,  
daß, was auch diesen Tag  
geschieht, vor allem Unheil er  
behüt.**

**2. Er halte uns die Lippen rein;  
kein Hader darf uns heut  
entzwei'n.**

**Er mache unser Auge frei  
und zeige, was da eitel sei.**

**3. Ringt um des Herzens  
Lauterkeit!**

**Legt ab des Herzens Härtekeit!  
Des Fleisches Hoffart beugt und  
brecht! Und Trank und Speise  
brauchet recht.**

**4. Auf daß, wenn dann die Sonne  
sinkt und Dunkel wieder uns  
umringt,  
wir ledig aller Last der Welt  
lobsingen dem im Sternenzelt.**

**5. Lob dem, der unser Vater ist,  
und seinem Sohne Jesus Christ,  
dem Geist auch, der uns Trost  
verleiht,  
vordem, jetzt und in Ewigkeit.**

## **Nun ruht doch alle Welt**

**Nun ruht doch alle Welt.  
O Herz, wie willst du's fassen?  
Die Erde liegt im Streit,  
von allem Heil verlassen,  
ist friedlos weit und breit  
und wider dich gestellt.**

Doch der die Erde schuf,  
hat deine Angst gesehen  
und hat sich aufgemacht,  
will dir zur Seite stehen,  
ein Helfer voller Macht.  
Hell klingt sein Friedensruf.

**Wie wird die Welt so still.  
O Herz, wie sollst du's glauben?  
Du trägst so schwere Last.  
Die Welt will alles rauben,  
was du so heiß umfaßt.  
Des Leidens ist kein Ziel.**

Doch der das A und O,  
der Anfang und das Ende,  
tritt heut in deine Zeit  
und legt in deine Hände  
das Pfand der Seligkeit.  
Das macht dich reich und froh.

Die Welt jauchzt fröhlich auf.  
O Herz, wie kann's dich wecken?  
Dich hat die Not versteint. Der  
Erdkreis hat viel Schrecken zu  
deiner Qual vereint und türmt sie  
dir zu Hauf.

**Doch der das Leben gab,  
den Mund mit Odem füllte,  
spricht selbst dir Tröstung zu.  
Kein Schmerz, den er nicht stillte!  
Kein Werk, das er nicht tu!  
Dein Heiland kommt herab!**

Die Tannen freuen sich.  
Die Hürden auf dem Felde  
erhellte ein klarer Schein.  
Komm, Engel, komm und melde:  
Was bricht zur Nacht herein?  
Kommst du und meinst auch  
mich?

Gott Lob! In deinem Licht  
darf ich das Licht erschauen,  
das Kind, den Herrn der Welt!  
Ihm will ich mich vertrauen,  
er ist es, der mich hält  
und rettet im Gerich

# **Ich liege, Herr, in deiner Hut**

**1. Ich liege, Herr, in deiner Hut  
und schlafe ganz mit Frieden.  
Dem, der in deinen Armen ruht,  
ist wahre Rast beschieden.**

2. Du bist's allein, Herr, der stets  
wacht, zu helfen und zu stillen,  
wenn mich die Schatten finstrier  
Nacht mit jäher Angst erfüllen.

**3. Dein starker Arm ist  
ausgereckt, daß Unheil mich  
verschone und ich, was auch den  
Schlaf noch schreckt,  
beschirmt und sicher wohne.**

4. So will ich, wenn der Abend  
sinkt, des Leides nicht gedenken,  
das mancher Erdentag noch  
bringt,  
und mich darein versenken,

5. wie du, wenn alles nichtig war,  
worauf die Menschen hoffen, zur  
Seite warst und wunderbar mir  
Plan und Rat getroffen.

6. Weil du der mächt'ge Helfer  
bist, will ich mich ganz bescheiden  
und, was bei dir verborgen ist, dir  
zu entreißen meiden.

7. Ich achte nicht der künft'gen  
Angst. Ich harre deiner Treue,  
der du nicht mehr von mir  
verlangst, als daß ich stets aufs  
neue

8. zu kummerlosem, tiefem Schlaf  
in deine Huld mich bette,  
vor allem, was mich bitter traf,  
in deine Liebe rette.

9. Ich weiß, daß auch der Tag, der  
kommt, mir deine Nähe kündet  
und daß sich alles, was mir  
frommt, in deinen Ratschluß  
findet.

**10. Sind nun die dunklen Stunden  
da, soll hell vor mir erstehen, was  
du, als ich den Weg nicht sah, zu  
meinem Heil ersehen.**

**11. Du hast die Lider mir berührt.  
Ich schlafe ohne Sorgen.  
Der mich in diese Nacht geführt,  
der leitet mich auch morgen.**

## **Ach, Herr, laß dein lieb Engelein'**

Ach Herr, laß dein lieb Engelein  
Am letzten End die Seele mein  
In Abrahams Schoß tragen,  
Den Leib in seim Schlafkämmerlein  
Gar sanft ohn eigne Qual und Pein  
Ruhn bis am jüngsten Tage!  
Alsdenn vom Tod erwecke mich,  
Daß meine Augen sehen dich  
In aller Freud, o Gottes Sohn,  
Mein Heiland und Genadenthron!  
Herr Jesu Christ, erhöre mich,  
Ich will dich preisen ewiglich!





**Jakob Benjamin Hilpert**, geboren 2004 in Halle (Saale), erhielt im Alter von acht Jahren ersten Klavierunterricht. Er besuchte von 2015 bis 2023 das Landesgymnasium Latina „August Hermann Francke“ in Halle und erhielt dort Unterricht von Prof. Ragna Schirmer im Hauptfach Klavier. Kammermusik mit Holzbläsern stellte einen Schwerpunkt in seiner Beschäftigung dar, zumal er selbst 2016 damit begann, Querflöte zu spielen.

Zu seinen Wettbewerbserfolgen zählen diverse Preise im Bundeswettbewerb Jugend musiziert, darunter drei Erste Preise 2019, 2022 und 2023, und einige Sonderpreise des Bundes und vom Land Sachsen-Anhalt. Als Solist konzertierte er zuletzt mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode (2022), dem Landesjugendorchester Sachsen-Anhalt und der Staatskapelle Halle (2023).

Trotz seines Fokus auf Musik begeisterte Jakob sich auch für die Mathematik und konnte auch hier acht Preise in der Landesrunde der Mathematikolympiade und mehrere Preise in erster und zweiter Runde des Bundeswettbewerbs Mathematik erzielen, wofür er in die Reihe „Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Asse“ Sachsen-Anhalts aufgenommen wurde, eine Auszeichnung des eLeMeNTe e. V. für die in entsprechenden Wettbewerben erfolgreichsten Abiturienten des Landes.

Im Oktober 2023 begann er ein Studium der Mathematik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Ab Oktober 2024 hätte er zusätzlich Komposition an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf studiert, worin er bisher von Dr. Franz Kaern-Biederstedt (HMT Leipzig) gefördert wurde.

Im Jahr 2024 war er Mitgründer und Vorstandsmitglied des Vereins ContempoRaritäten e.V.

**Wir danken allen Mitwirkenden sehr herzlich,  
dieses Konzert mitgestaltet zu haben.**

### **Chormitglieder**

Ast, Josefine \* De Boor, Susanne \* Demchenko, Varvara \* Eisenmann, Paul, \* Hellem, Malin \* Hübner, August \* Jordan, Elias \* Katterbach, Helen \* Koiki, Christopher \* Kossobudzka, Valeriia \* Losfeld, Emilie \* Martin, Annalena \* Morawe, Johannes \* Morawe, Jonas \* Mossner, Tessa \* Piechocki, Luise \* Reuter, Ruben \* Röber, Kira \* Rottschäfer, Ella \* Rottschäfer, Lambert \* Rottschäfer, Leonhard \* Schmidt-Maiwald, Selva \* Schönhardt, Fanny \* Stapel, Waldemar \* Stedtler, Lewin \* Tarkka, Kira \* Voß, Mathis \* Weihrauch, Janek \* Zeh, Max Ferdinand \* Zehle, Lukas

### **Instrumentalisten**

Lucas, Jan \* Rossow Pia \* Röbers Kira \* Knobloch Letizia \* Tarkka, Kira \* Grimm Max

### **Chor- und Ensemble-Leitung**

Johannes Zirkler

### **Moderation**

Dr. Franz Kaern-Biederstedt

### **Texte**

Lan Nhi Le Hong

### **Danke für die freundliche Unterstützung**

Martin Schwabe, Historische Tasteninstrumente, Leipzig  
Förderverein Nikolaikirche Wettin e.V.

## Unterstützen

Gern unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Mitgliedschaft in unserem Verein oder mit Ihrer Spende.

Auch wenn unser Verein selbst auf Unterstützung angewiesen ist, so haben wir uns entschieden, dass die Spenden der heutigen Veranstaltung zugunsten der **Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention**, gezielt für Aufklärungsprojekte an Schulen eingesetzt werden.

Bitte unterstützen Sie auch diese Petition mit Ihrer Stimme:

<https://weact.campact.de/petitions/depression-muss-in-die-lehrplane>

Wir danken Ihnen sehr!



---

## ContempoRaritäten – Neuer Musik begegnen e.V.

Schaut gern mal auf unserer Webseite vorbei:

Contemporaritaeten.de

